



TAT TiertrainerInnen- Ausbildung



THEMA

Theoretische und praktische Auseinandersetzung – unter Berücksichtigung tierschutzrelevanter Aspekte - mit Grundlagen der Ethologie, den Lerntheorien und des praktischen Tiertrainings mit diversen Haus-, Heim- und Wildtierarten; Schwerpunkt Hund;

ZIELSETZUNG

Qualifikation zum/zur TAT-geprüften TiertrainerIn für ein zielgerichtetes Arbeiten mit Tieren und TierhalterInnen.

AusbildungsabsolventInnen haben ein fachlich fundiertes Wissen über Lerntheorien und daraus resultierende Trainingsmöglichkeiten und gängige Trainingsmethoden, Haltung und Umgang mit verschiedenen Tierarten. Sie weisen praktische Erfahrung im Tiertraining sowie in unterschiedlichen Arbeitssettings mit mindestens 3 Tierarten auf. Die Auszubildenden wurden auf mögliche Wege in die Selbständigkeit und deren Umsetzung sowie Kommunikation mit KundInnen vorbereitet. Sie sind in der Lage wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.

ZIELGRUPPE, TEILNEHMERINNENZAHL, TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

In der Regel zeichnet die TeilnehmerInnen ein allgemein ausgeprägtes Interesse an tierspezifischen Themen aller Art aus. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit trainingsrelevanten Themen sowie mit physiologischen und verhaltenspsychologischen Grundlagen verschiedener Tierarten. Vorteilhaft sind bereits vorhandene Erfahrung im Bereich des Verfassens von wissenschaftlichen Arbeiten.

Pro Ausbildungsreihe können maximal 35 Personen teilnehmen, wobei davon bis zu 7 Ausbildungsplätze interessierten TrainerInnen des Vereins als Fortbildung zur Verfügung stehen.

Die Vergabe der Ausbildungsplätze erfolgt durch den Veranstalter. Die Reihung der ausgewählten TeilnehmerInnen wird von angegebenen trainingsspezifischen Vorkenntnissen/ Praxiserfahrungen, dem mit der Anmeldung eingereichten Motivationsschreiben sowie im Zweifel durch persönliche Gespräche beeinflusst und liegt im Ermessen des Veranstalters. Die Anmeldung erhält erst nach Aufforderung des Vereins zur Überweisung der Kursgebühr von € 2.700,- und Bestätigung des Erhaltes durch den Verein ihre Gültigkeit.

DAUER

Insgesamt 1 Jahr – der Unterricht findet an einem Wochenende (Samstag & Sonntag) pro Monat statt (ausgenommen sind April, Juli und August):

Im Laufe des Jahres gibt es zehn Wochenendmodule: 160 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten (teilweise geblockt) – inklusive Prüfungs- und Projektpräsentations-Zeiten. Jedes der zehn Seminarwochenenden besteht aus Vorträgen und den dazugehörigen praktischen Übungen.

Die Zeiten pro Modulwochenende:

Jeweils Samstag und Sonntag mit Anwesenheitspflicht, pro Tag 8 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten (Beginn 8:30 Uhr s.t.).

Jeweils Freitag Exkursionen/themenspezifische Vorträge, ab dem 2. Ausbildungsmodul, in der Regel nachmittags. An Freitagen besteht keine Anwesenheitspflicht, dennoch bitten wir um rechtzeitige Bekanntgabe, falls eine Teilnahme nicht möglich ist.

Die exakten Zeitpläne mitsamt inhaltlicher Aufschlüsselung und Vortragenden werden jeweils mind. 1 Woche vor dem Ausbildungsmodul per Email ausgesendet.

ORT

Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten der Veterinärmedizinischen Universität Wien – 1210, Veterinärplatz 1 – statt.

KOSTEN

Die Ausbildungskosten belaufen sich gesamt auf € 2.700,- (inklusive Eintritte für Exkursionen, Unterlagen, eine Jahresmarke zur Hundemitnahme auf das Gelände der Veterinärmedizinischen Universität Wien, usw.). Nicht inbegriffen sind etwaige auftretende Kosten für Anreise, Übernachtungen bzw. Verpflegung.

Die gesamte Summe ist fristgerecht nach Zusage des Ausbildungsplatzes einzuzahlen. Eine Rückerstattung der Kosten bei vorzeitigem Ausscheiden nach Beginn der Ausbildung ist nicht möglich. Im Falle eines Rücktrittes nach erfolgter Anmeldung bis zu 3 Wochen vor Beginn der Ausbildung werden 10% der Kursgebühr aufgrund des Bearbeitungs- und Organisationsaufwandes einbehalten, bei Rücktritt innerhalb der 3 Wochen vor Kursbeginn werden 50% des bezahlten Betrages einbehalten.

Die Ausbildungsreihe kann nur insgesamt gebucht werden, besuchte Teile können allerdings auf Wunsch einzeln bestätigt werden.

ABSCHLUSS

Voraussetzungen für einen Abschluss sind:

- Nachweisliche Teilnahme an einem mind. 6 stündigen **Erste Hilfe-Kurs**, der maximal ein Jahr vor Beginn der TiertrainerInnen-Ausbildung absolviert wurde. Der Erste Hilfe-Kurs kann auch im Rahmen eines freiwilligen Freitags-Workshop im Rahmen der Ausbildung absolviert werden.
- **Nachweisliche Teilnahme** (über Unterschriftenlisten) an allen Seminaren mit Theorie und Praxis; Maximal 1 Wochenende (~16 Stunden) darf von den TeilnehmerInnen versäumt werden. Die Teilnahmebestätigung für die gefehlten Tage erfolgt erst nach Abgabe einer schriftlichen Arbeit (im Umfang von ca. 4-8 Seiten, Schriftgröße 12 pt Times New Roman) über die vermittelten Inhalte und ist spätestens 2 Monaten nach Versäumnis einzureichen. Bei weiteren Fehlstunden müssen diese bei der nächsten Ausbildungsreihe inhaltlich äquivalent nachgeholt werden.
Die Workshops/Exkursionen an Freitagen sind nicht verpflichtend zu absolvieren.
- Schriftliche Bestätigung über mindestens **90 Stunden absolviertes Praktikum** in mindestens 3 verschiedenen Einrichtungen (mind. 15 Stunden bei TAT) mit mindestens 3 unterschiedlichen Tierarten. Pro Einrichtung und Tag erfolgt die Dokumentation in Form eines kurzen Protokolls mit anschließender persönlicher Reflexion und Stellungnahme (maximal 6 Stunden pro Tag anrechenbar). Ein Folder mit allen Infos zu den Assistenzen (Ablauf, Dokumentation, Voraussetzungen, mögliche Institutionen, usw.) wird den TeilnehmerInnen bei Ausbildungsbeginn übermittelt.
- **Facharbeit zum Thema Hund** über ca. 10 Seiten gemäß inhaltlichen und formalen Vorgaben, die einen Theorieteil und einen Praxisteil (mit bereits durchgeführten praktischen Anwendungen bzw. Umsetzungen oder einem Konzept für eine praktische Anwendung im Bereich eines Kurses für eine spezielle Zielgruppe) beinhaltet.

- **Seminararbeit zu einem frei gewählten trainingsrelevanten Thema** mit ca. 15-20 Seiten gemäß inhaltlichen und formalen Vorgaben, die einen Theorieteil und einen Praxisteil (mit bereits durchgeführten praktischen Anwendungen bzw. Umsetzungen oder einem Konzept für eine praktische Anwendung im Bereich eines Kurses für eine spezielle Zielgruppe) beinhaltet.
- Nachweis der praktischen Tätigkeit als TiertrainerIn in Form von 2 zu präsentierenden Trainingsprojekten: **Trainingsprojekt „Hund“**: Training einer Handlungskette mit mindestens 3 aufeinander folgenden Sequenzen, ausgeführt auf ein einziges (!) Signal - schriftliche Dokumentation verpflichtend.
Trainingsprojekt „alternative Tierart“: Training einer Handlungskette mit mindestens 2 aufeinander folgenden Sequenzen, ausgeführt auf ein einziges (!) Signal – schriftliche und bildliche Dokumentation verpflichtend.
Ein Folder mit allen Infos zu den Trainingsprojekten (Ablauf, Dokumentation, Voraussetzungen, Präsentation, usw.) wird den TeilnehmerInnen bei Ausbildungsbeginn übermittelt.
- Im letzten Ausbildungsmodul erfolgt eine **schriftliche Prüfung** über die vermittelten Inhalte der Ausbildung. Am Ende der Ausbildung erfolgt weiters jeweils eine **Kurzpräsentation der eigenen Trainingsprojekte** (PP-Präsentation – Mitnahme der Präsentation auf USB-Stick + CD, Microsoft-kompatible Aufbereitung).
Bei negativem Abschluss der Prüfung sind maximal zwei Wiederholungen möglich, die innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten erfolgen müssen.

Nach positivem und fristgerechten Abschluss aller geforderten Voraussetzungen erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat zum/zur TAT-geprüften TiertrainerIn mit Schwerpunkt Hund. Nachträglicher Abschluss nur nach Genehmigung des Vorstandes bis spätestens 2 Jahre nach Ausbildungsbeginn möglich. [Der Ausweis eines weiteren individuellen Schwerpunktes ist nach Absprache innerhalb der Ausbildung möglich – bitte erkundigen Sie sich im gegebenen Fall über die Voraussetzungen!].

LEHRZIELKATALOG

Schwerpunkte im Überblick: (Änderungen vorbehalten!)

Grundlagen des Tiertrainings:

- TiertrainerInnen und Tiertraining:
Geschichte; Was ist ein/eine TiertrainerIn?; Was ist Tiertraining?; Wer wird trainiert?
- Lernen:
Lerntheorien; Prägung; Gewöhnung/Habituation; Sensibilisierung/Desensibilisierung; Nachahmung; soziales Lernen; Klassische Konditionierung; Operante/Instrumentelle Konditionierung; Belohnung und Strafe; Kontext des Lernens; Habituation; Adaption;
Löschung; beeinflussende Faktoren; das Signal – Signalkontrolle; komplexe Handlungen trainieren;
- Kommunikation:
Formen der Kommunikation: Kommunikation Mensch-Hund und Hund-Hund; Wahrnehmung; Ausdrucksverhalten; Calming Signals; Stress;
- Verhalten:
Einflussfaktoren; Verhaltenskategorien; Verhaltensprobleme und ihre Ursachen -
Möglichkeiten der Therapie;
- Gestaltung einer Trainingsstunde:
Einzel- und Gruppentraining; Trainingsort; Aktivität und Ruhe; Theorie und Praxis; Wer arbeitet mit dem Hund?; Kursangebote; die erste Stunde; der Trainingsplan; Inhalte einer Trainingseinheit; Kondition; Situationsmanagement; Wichtige Regeln;
- Grundzüge des Tierschutzrechtes:
TiertrainerIn: Begriff und Aufgaben; Grundlagen des Tierschutzrechtes; Mindestanforderungen an die Haltung von Heim- und Wildtieren: Überblick;

Schwerpunkt Hund:

- Domestikation
- Verhaltensentwicklung:
Welpenentwicklung; vom Junghund zur sozialen Reife;
Rangordnung zwischen Mensch und Hund; der alte Hund;
- Normalverhalten beim Hund – Rassetypisches Verhalten
- Körpersprache und Ausdrucksverhalten:
Stresssymptome; Angstsymptome; Übersprungshandlungen;
Beschwichtigungsgesten; Drohgesten und Aggression;
Imponierverhalten; Rangbezeugende Gesten; Kontaktverhalten;
- Aufmerksamkeit heischendes Verhalten
- Problemverhalten beim Hund:
Erziehungsfehler oder Krankheit?; Verhaltensstörung;
Häufige Verhaltensprobleme; Angstprobleme und Phobien;
Stereotypien, Zwangsverhalten, Pica; Faktoren bei der Entstehung von Stereotypien/Zwangsverhalten - Stadien;
Suchtentwicklung; Aggression; Kot- und Unratfressen;
Unsauberkeit; Probleme mit dem Alleinbleiben; Problemverhalten erkennen; Korrekturmöglichkeiten von Problemverhalten;
- Einsatzbereiche – „Hundeberufe“:
Therapiehunde; Rehabilitationshunde; Polizeidiensthunde;
Laufhunde – Canicross; Schlittenhunde; Suchhunde;

„Alternative Tierarten“:

- ✓ artgerechte Haltung,
- ✓ Domestikation,
- ✓ Verhaltensentwicklung,
- ✓ Wahrnehmung,
- ✓ Erziehung,
- ✓ Training und gängige Trainingsmethoden - Ethik in der Ausbildungsmethodik

von bspw.: Ratten; Kaninchen; Meerschweinchen; Chinchillas; Hühnern; Katzen; Pferden; Lamas; Ziegen; Vögel; Primaten;
(Änderungen vorbehalten!)

Sonstiges:

- Einführung in Rhetorik, Präsentation, moderne Medien
- Wege in die Selbstständigkeit:
Gründung eines Unternehmens (Gewerberecht, Behördenwesen, Arbeitsrecht);
Haftungsrecht (Fehlverhalten von TierhalterInnen sowie straf- und zivilrechtliche Folgen, Versicherungsrecht);
Strategisches Marketing (Leitbild, Corporate Identity, Umfeldanalyse, Marktsegmentierung, Szenarios, Portfolios, Zielgruppenanalyse und Positionierung am Markt);
Kommunikationspolitik (above and below the line; inklusive Sponsoring und Tipps für die Homepagegestaltung, Preispolitik);
- Verhaltensbiologie/Ethologie: Geschichte, Konzepte
- Methoden verhaltensbiologischer Datennahme
- Biologische Basis / Evolutionäre Theorie der Mensch-Tier Beziehung
- 1.Hilfe bei Hund und Katz – Normalwerte, Unfallverhalten, Wiederbelebung

- Tierheim: Was bringt einen Hund ins Tierheim?; Verhalten; Betreuung;
- Allgemeine Grundlagen des Filmtiertrainings – Arten und Anwendungen der Tierdressur
- Tiere als Therapie – Prüfung von Therapietieren
- Katzen- und Hundezucht
- Physiotherapie, Chiropraktik, Akupunktur, TTouch

Exkursionen/Workshops:

- Vortrag im Tiergarten Schönbrunn mit anschließender Führung: Training in der modernen Tierhaltung
- Falknerei auf der Rosenberg inkl. Flugvorführung
- Führung durch die Kliniken und Forschungsstationen der Veterinärmedizinischen Universität Wien
- Besichtigung des Bundesausbildungszentrum für PolizeidiensthundeführerInnen

Alphabetische Liste der ReferentInnen (o.T.):

Appleby David
Binder Regina
Bohnet Willa
Braun Gudrun
Dungl Eveline
Eisenmenger Nina
Fitzthum Elisabeth
Freese Heidemarie
Gsandtner Hermann
Hahsler Marianne
Haubenhofner Dorit
Kotrschal Kurt
Lang Karl
Müller Marion
Ochsenhofer Jutta
Petrovics Gloria
Reich Marion
Schinzel Gerald
Schalke Esther
Schroll Sabine
Simmerer Martina
Szednyj Ilona
Van den Hoven René
Wanecek Helga
Wergowski Christiane
Widder Helga

Änderungen vorbehalten!

KONTAKT:

Kursleitung:

Helga Widder

Tel: 01-25077-3340

Mobil: 0699-12017888

email: tat.tiertrainerinnen@vetmeduni.ac.at



Termine 4. TTA:

1.Modul	6.-7.2.2010
2.Modul	5.-7.3.2010
3.Modul	7.-9.5.2010
4.Modul	4.-6.6.2010
5.Modul	3.-5.9.2010
6.Modul	15.-17.10.2010
7.Modul	5.-7.11.2010
8.Modul	3.-5.12.2010
9.Modul	7.-9.1.2011
10.Modul	5.-6.2.2011

Tiere als Therapie

Veterinärplatz 1, Gebäude AE
A-1210 Wien

Telefon: +43-(0)1-25077-3340

Fax: +43-(0)1-25077-3391

email: tat.tiertrainerinnen@vetmeduni.ac.at

HP: www.tierealstherapie.org



Kontodaten:

Kto.Nr.: 38336 000 004

Blz.: 18190 ÖVK AG

IBAN: AT 2618190 38336 000 004

BIC: OVERATWW
